

PRESSEMITTEILUNG

29. Jänner 2021

wiiw wurde erneut zum weltweit drittbesten Think Tank für internationale Wirtschaftspolitik ausgezeichnet

Das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) konnte im Global Go To Think Tank Report 2020 der University of Pennsylvania seinen dritten Platz halten.

Diese Kategorie listet „Spitzen-Think-Tanks, die hervorragende innovative Forschung und strategische Analysen liefern“ mit dem Ziel, „die Debatte voranzutreiben, die Zusammenarbeit zwischen den relevanten Akteuren zu erleichtern“. Das wiiw wurde nur hinter Bruegel (Belgien) und Brookings Institution (Vereinigte Staaten) platziert. Im Jahr 2012 wurde das wiiw zum ersten Mal in dieses globale Ranking der Think Tanks aufgenommen. Seitdem hat das Institut seine Position kontinuierlich verbessert, von Platz 17 (2012) auf 14 (2013), 12 (2014), 5 (2015) und 4 (2016, 2017, 2018).

Das wiiw ist ein wirtschaftswissenschaftlicher Think Tank mit Sitz in Wien. Es konzentriert sich auf Mittel-, Ost- und Südosteuropa (MOSOE) sowie auf vier Forschungsschwerpunkte: makroökonomische Analyse und Politik; Arbeit, Migration und Einkommensverteilung; internationaler Handel, Wettbewerbsfähigkeit und FDI; sowie regionale Entwicklung. Im letzten Jahr hat das wiiw unter anderem die folgenden Beiträge zu wirtschaftspolitischen Debatten in Europa geliefert:

- › **Österreich und Osteuropa:** [Monitoring und Quantifizierung der Corona-Effekte in MOSOE](#); Analyse der [Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Österreich und Osteuropa](#); eine Studie über das [Verhältnis zwischen Löhnen und Produktivität in MOE](#);
- › **Die großen Politikdebatten der EU:** Vorschlag für ein [europäisches Covid-19 Wiederaufbauprogramm](#), gemeinsam mit IMK Düsseldorf und OFCE Paris; Vorschläge für ein [CO2-Grenzausgleichssystem](#) als Teil des European Green Deals, Quantifizierung der [Effekte der EU Kohäsionspolitik auf das Wirtschaftswachstum](#); Evaluierung der [EU Industriepolitik](#) und Beiträge zur [EU Fiskalpolitik](#);
- › **Westbalkan:** Eine Studie über die Erfolge regionaler Zusammenarbeit am Westbalkan und [Vorschläge für eine neue EU-Balkanstrategie](#), in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung;
- › **GUS und Ukraine:** Berechnung der Kosten für den [Wiederaufbau der Region Donbass](#) und Vorschläge für einen wirtschaftlichen Wiederaufbauplan; Vorschläge für einen [Ausweg aus der Wirtschaftskrise in Weißrussland](#);
- › **Arbeit und Migration:** Studien zur [Integration von Flüchtlingen in den österreichischen Arbeitsmarkt](#) und zur [Ungleichheit in Österreich](#), die sich als höher erwiesen hat als bisher angenommen wurde;
- › **Internationale Wirtschaftsanalysen** über die [globalen Zusammenhänge zwischen Kapitalakkumulation, globalen Wertschöpfungsketten und Produktivitätsdynamik und](#)

Wettbewerbsfähigkeit sowie die Auswirkungen von handelspolitischen Maßnahmen auf die Qualität der gehandelten Produkte.

wiiw Präsident Hannes Swoboda kommentierte das neue Ranking mit den Worten: "*Diese erneute Spitzenplatzierung unter den Forschungsinstituten, die sich mit internationaler Wirtschaft beschäftigen, zeigt die hohe Qualität der Arbeit der wiiw MitarbeiterInnen*".

wiiw Geschäftsführer Mario Holzner, der im April 2019 ernannt wurde, begrüßte ebenfalls die Ergebnisse: „*Die Spitzenposition in diesem globalen Ranking zeigt, dass das wiiw mit seiner Forschung den internationalen wirtschaftspolitischen Diskurs mitgestaltet*“.

Für **Robert Stehrer, Wissenschaftlichen Direktor** des wiiw „*ehrt dieser dritte Platz das wiiw und alle seine MitarbeiterInnen für ihre unabhängige, qualitativ hochwertige Forschung zu den verschiedenen Dimensionen der internationalen wirtschaftlichen Integration. Fundierte, evidenzbasierte Beiträge zur politischen Debatte sind notwendiger denn je*“.

Das Global Go To Think Tank Ranking wird jährlich vom Think Tanks and Civil Societies Program (TTCSP) des Lauder Instituts der Universität von Pennsylvania durchgeführt. Zu den Bewertungskriterien gehören nicht nur die Qualität der Forschung und die Reputation des wissenschaftlichen Personals, sondern auch die Professionalität der Kommunikation und der Einfluss auf die politische Entscheidungsfindung. Das Peterson Institute for International Economics, das in den letzten Jahren den ersten Platz belegte, wurde als Kompetenzzentrum in einer eigenen Kategorie anerkannt.

Kontakt (und Fotos):

Mario Holzner, wiiw Geschäftsführer (holzner@wiiw.ac.at)
Robert Stehrer, Wissenschaftlicher Direktor, wiiw (stehrer@wiiw.ac.at)